

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: bk-opladen@t-online.de [<mailto:bk-opladen@t-online.de>]

Gesendet: Montag, 7. April 2014 09:04

An: Michael Franz

Cc: sekretariat@marienschule.com; Mildenerger, Verena; BK-Opladen@t-online.de; 189406@schule.nrw.de; 185565@schule.nrw.de; 172250@schule.nrw.de; 172236@schule.nrw.de; 172224@schule.nrw.de; 166200@schule.nrw.de; 166194@schule.nrw.de; 165013@schule.nrw.de; 165001@schule.nrw.de; 164124@schule.nrw.de; 159049@schule.nrw.de; 159037@schule.nrw.de; 153941@schule.nrw.de; 152500@schule.nrw.de; 152493@schule.nrw.de; 140491@schule.nrw.de; 140478@schule.nrw.de; 137674@schule.nrw.de; Broscheid, Claus
Betreff: AW: Stellungnahme GEW LEV zur Sekundarschule

Sehr geehrter Herr Franz,

die Schulleiter der Leverkusener Berufskollegs und ich unterstützen ausdrücklich den Aufbau einer neuen Sekundarschule. Wenn es um das Angebot geht, das Abitur in Leverkusen nach Abschluss der Sekundarstufe I zu erwerben, ist die Vielfalt der Möglichkeiten ungewöhnlich hoch. Auch die Anzahl der benötigten Plätze im Bereich der Sekundarstufe II ist nach unserer Einschätzung ausreichend. Hier möchte ich Sie ausdrücklich bitten, die Berufskollegs vor Ort mit ihren Beruflichen Gymnasien und höheren Berufsfachschulen in den Blick zu nehmen. Allein am Berufskolleg Opladen stehen über 500 Plätze pro Jahr zur Verfügung, eine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben.

Die Stadt steht mit ihrer Planungsentscheidung nicht allein. Auch Leichlingen, Monheim und Wermelskirchen haben sich entschieden, eine Sekundarschule aufzubauen und folgen damit den Möglichkeiten, die das Land auch im Konsens mit Ihrer Gewerkschaft geschaffen hat. Monheim und Wermelskirchen sind übrigens sehr erfolgreich gestartet. Dieser Start ist aber auch abhängig von einer Informationsweitergabe, die die Chancen und Nachteile einer Sekundarschule ehrlich in den Blick nimmt. Eine immer wieder alte Argumente für die Gesamtschuleinführung wiederholende Argumentation unter Ausblendung der Chancen halte ich für nicht seriös. Diese Prozesse sind in Wermelskirchen in sehr positiver Weise gelaufen, insbesondere auch, weil alle Beteiligten offen im Prozess mitgearbeitet haben. Übrigens finde ich die Standortgarantie für Realschulen sehr positiv für den Leverkusener Prozess, weil es Planungssicherheit für alle gibt.

Nach meiner Auffassung kann man nicht gegen etwas sein, was man noch nicht kennt. Niemand weiß, mit welchem Schwerpunkt die Sekundarschule aufgebaut werden soll, welches Profil sie erhalten wird. Den Schulkonsens im Blick würde ich mich darüber freuen, wenn Sie sich konstruktiv mit Ihrer Expertise in den Prozess einbringen. Ängste bei Eltern über die Zukunft ihrer Kinder zu schüren, finde ich nicht angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Thea Kuhs